



PRESSEINFORMATION

Presseinfo Nr. 6 - Bochum, 29.3.2017

Internationale Konferenz in Bochum

Das Institut für soziale Bewegungen (ISB) der RUB diskutiert mit Gästen aus der ganzen Welt über soziale Bewegungsallianzen

Drei Tage werden vom 5.-7. April 2017 im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets und an der Ruhr-Universität Bochum über 120 Expert_innen und Wissenschaftler_innen der Soziologie, politischen Wissenschaften und Geschichte aus über 20 Ländern zusammenkommen.

In Zeiten zunehmender Renationalisierung und ideologischer Abschottung wollen sie über den Nutzen und die Entstehung von Kooperationen zwischen Gewerkschaften, sozialen Bewegungen und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen diskutieren. Das Themenspektrum umfasst Gewerkschaftsbewegungen, Bergbau in Afrika, Transgender und Genderbewegung sowie aktuelle Proteste in der Türkei (Gezi), Lateinamerika, Japan, Europa und den USA (Anti-Trump).

Die Auftaktveranstaltung zur Konferenz beginnt am **Mittwoch, 5. April 2017 um 17:30 Uhr** im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets mit Donatella della Porta (Centre of Social Movements Studies, Florenz), Dieter Rucht (Protest and Social Movement Research Center, Berlin) sowie dem per Skype zugeschalteten Peter Evans (University of California, Berkeley).

Die Eröffnungsveranstaltung ist ausgebucht; an der Tagung Interessierte (ab. 6. April) können sich unter: <https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSellqJ41FHQV5rLNSfBMNewq7ez7oBF3IMnP1Irw9OCF8Ynog/viewform> registrieren.

ANGEBOT AN DIE PRESSE: AM ERÖFFNUNGSTAG STEHEN DIE WISSENSCHAFTLER/IN STEHEN DER PRESSE FÜR INTERVIEWS GERNE ZUR VERFÜGUNG – WIR BITTEN UM KURZE ANMELDUNG.

Veranstaltungsausblick

Das TAGUNGSPROGRAMM findet sich online: <http://www.isb.ruhr-uni-bochum.de/forschung/cross-movement-mobilization.html.en#Programme>

Die öffentliche Abschlussveranstaltung wird am Freitag, 7. April 2017, im Rahmen des Bochumer Disputs ebenso im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets stattfinden (gesonderte Mitteilung).

Das ISB der RUB organisiert die Konferenz mit dem Berliner Institut für Protest- und Bewegungsforschung (ipb) und dem International Research Committee on Social Classes and Social Movements (ISA-RC47). Die Veranstaltung wird von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM, der RUB Research School und der Hans-Böckler-Stiftung unterstützt.

WEITERE INFORMATIONEN

Prof. Dr. Sabrina Zajak, Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, sabrina.zajak@ruhr-uni-bochum.de;
Veranstaltungsassistenz: ana-maria.nikolas@rub.de; www.isb.rub.de

Presse/Redaktion Thea Struchtemeier, isb.rub.de/presse/,  Geschichte Ruhr@HGR_RUB